GEMEINDEBLATT

der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
und der Kirchengemeinde Brandenburg-Ost

Deetz, Gollwitz, Jeserig, Neuschmerzke, Schenkenberg, Trechwitz und Wust

Juli bis September 2023

Ja, du hast mir geholfen,
im Schutz deiner Flügel kann ich vor Freude singen.
Psalm 63, 8

Auf ein Wort

Ja, du hast mir geholfen, im Schutz deiner Flügel kann ich vor Freude singen.
Psalm 63, 8 (GN)

David betet im Psalm 63 um so einiges. Er benötigt Schutz, Erfrischung, Nahrung für Leib und Seele, denn er hat eine lange Zeit schon in der Wüste verbracht. Ausgedörrt, erschöpft und antriebslos, das beschreibt auch den körperlichen Zustand vieler Menschen in den letzten Tagen. Um die 30 Grad Celsius vertragen weder die Kleinen noch die Großen wirklich gut. Irgendwie ist es für alle Aktivitäten zu warm und auf erholsamen Schlaf ist kaum zu hoffen.

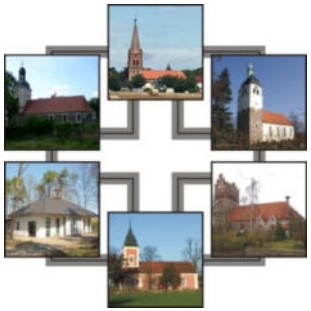
Die meisten von uns können sich einen Aufenthalt in der Wüste vorstellen. Tatsächlich ist es in der Wüste tagsüber noch heißer und dafür des nachts richtig kalt, aber so ein Grundgefühl haben wir inzwischen schon. Jeder Schatten wird dankbar angenommen, ein gekühltes Getränk - ein Grund zum Jubeln.

Und bei David? Der spürt Gottes Liebe wie schutzgebende Flügel. Flügel, die seiner Seele Schatten spenden und somit erfrischen. Und diese erfrischende Liebe gibt ihm Hoffnung, Halt und Hilfe. Er schöpft Mut und Kraft und möchte das auch ausdrücken. David will seine Dankbarkeit nicht nur im stillen Gebet, sondern mit freudigem Singen vor Gott bringen. Nun verfügt auch seine kraft- und mutlose Seele wieder über Erfrischung und Sättigung, genau wie sein Leib.

Wie sorgen Sie in diesem Sommer für Ihre Seele? Können Sie aus den Begegnungen in der Gemeinde Kraft und Erfrischung für Ihre Seele schöpfen? Wo spüren Sie den Schutz vor seelischem Ausdörren?
Unser Gemeindefest könnte eine gute Gelegenheit sein, neben der leiblichen Stärkung aus der Freude an der Gemeinschaft in Gottes Namen beisammen zu sein und Seelenkraft zu bevorraten. Und mit dieser Kraft können wir dann auch gemeinsam vor Freude singen.

Bleiben Sie behütet,
Constance Rummland

Gottesdienste im Pfarrsprengel



4. Sonntag nach Trinitatis, 2. Juli

Wochenspruch: *Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.* Galater 6,2

10.00 Uhr **Gottesdienst in Jeserig** (Team)

Samstag, 8. Juli

15.00 Uhr **Festgottesdienst zur Einweihung des Schenkenberger Kirchgartens** (Team)
anschließend gemütliches Beisammensein, Kaffeetrinken, Spiel und Spaß im Kirchgarten, Gutes vom Grill

6. Sonntag nach Trinitatis, 16. Juli

Wochenspruch: *So spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!* Jesaja 43,1

9.00 Uhr **Gottesdienst in Deetz** (Vikar Sczotok)

9. Sonntag nach Trinitatis, 6. August

Wochenspruch: *Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.* Lukas 12,48

10.00 Uhr **Gottesdienst in Jeserig** (Pfr. Babin)

12. Sonntag nach Trinitatis, 27. August

Wochenspruch: *Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.* Jesaja 42,3

9.00 Uhr **Gottesdienst in Deetz** (Pfr. Mews)

Freitag, 1. September

17.00 Uhr **Gottesdienst zum Schuljahresbeginn** (Team)
anschließend Spiel und Spaß im Kirchgarten, Grillwürstchen

Samstag, 2. September

ab 13.00 Uhr **Motorradgottesdienst**
Groß Kreutz (Havel) - Rädel - Borkheide
Kontakt und Infos auf Seite 7

13. Sonntag nach Trinitatis, 3. September

Wochenspruch: *Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.* Matthäus 25,40b

10.00 Uhr **Gottesdienst in Jeserig** (Team)

Erntedankfest, 1. Oktober

Wochenspruch: *Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.* Psalm 145,15

10.00 Uhr **Gottesdienst in Jeserig** (Team)

* * * * *

Besuchen Sie auch gerne die Gottesdienste in den anderen Pfarrbereichen:

Brandenburg Dom, St. Gotthardt und St. Katharinen:
jeden Sonntag um 10.30 Uhr

Damsdorf: Infos unter www.pfarrsprengel-ploetzin.de

Lehnin: jeden Sonntag um 10.30 Uhr in der Klosterkirche

Groß Kreutz: Infos unter www.kirchegrosskreutz.de

Gruppen & Kreise

Christenlehre in der Kleinen Kirche Schenkenberg
1.-4. Klasse, 15.00 bis 17.00 Uhr
• Dienstag, 4. Juli
• Dienstag, 26. September
Kontakt: Gabi Wiesenberg

Senfkörner - 5. und 6. Klasse
• Freitag, 29. bis Samstag, 30. September
Erstes Treffen mit Übernachtung in Fichtenwalde
→ Anmeldung bei Gabi Wiesenberg
→ Eltern sind immer herzlich willkommen.

Konfirmandenzeit **Kleine Kirche Schenkenberg**

Ab September samstags, 14-tägig, 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Anmeldungen im Büro
Kontakt: Carsten Schulz / Gabi Wiesenberg

Junge Gemeinde **Kleine Kirche Schenkenberg**

freitags ab 17.30 Uhr (außer in den Ferien)
Kontakt: Gabi Wiesenberg

Gemeindekirchenrat **Kleine Kirche in Schenkenberg**

• Mittwoch, 12. Juli, 18.30 Uhr
• Mittwoch, 13. September, 18.30 Uhr

Männerabend **Schenkenberg**

• Dienstag, 11. Juli, 19.00 Uhr
• Mittwoch, 16. August, 19.00 Uhr
• Dienstag, 12. September, 19.00 Uhr
Kontakt und Info: Silvio Hermann-Elsemüller

Theatergruppe „Laien los!“ **in Deetz**

• Samstag19. August
• Samstag, 2. September und 23. September
Kontakt: Carsten Schulz

Gitarrenrunde **Kleine Kirche Schenkenberg**

dienstags, 17.00 Uhr (außer in den Ferien)
Kontakt: Gabi Wiesenberg

Redaktionskreis **Kleine Kirche Schenkenberg**

nächstes Treffen nach Absprache
Kontakt: Stefan Köhler-Apel
(Mail: koehler-apel.stefan@ekmb.de)

* * * * *

Termine

*** 17. bis 21. Juli**
Kinderferienkirche „Peter haut ab“, Kloster Lehnin
Anmeldung bei: Gabi Wiesenberg (0160 948 038 48) oder
Katharina Schulz (0171 776 905 2

*** 3. September, 15.00 Uhr**
Chorkonzert in der Dorfkirche Gollwitz

*** 16. September, 16.00 Uhr**
Projekt für Väter und Kinder/Großväter und Enkelkinder
Kleine Kirche Schenkenberg

*** 1. Oktober, 10.00 Uhr**
Erntedankfest in der Dorfkirche Jeserig

Vorabendgottesdienst
- Konfis Jahrgang 23 -
in der Kleinen Kirche Schenkenberg

Am Abend vor den beiden Konfirmationsgottesdiensten der Lukas-Kirchengemeinde Jeserig, die am 28. Mai 23 in Trechwitz und Jeserig gefeiert wurden, fand ein gemeinsamer Vorabendgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl statt.
Zunächst - es war ein sehr schöner Gottesdienst. Musikalisch unterstützten Gabi Wiesenberg (Gitarre) und Silvio Hermann-Elsemüller (Bodhrán) Pfarrer Babin bei der Durchführung des Gottesdienstes. Es wurde viel gesungen und wie immer war die Predigt von Anselm Babin gut durchdacht und vorgetragen. Er hatte sie auf die jungen Menschen zugeschnitten, die nun vollwertige Gemeindemitglieder mit allen Rechten werden würden. Man konnte merken, dass diese sich tatsächlich auch angesprochen fühlten. Schön war es zu erleben, dass hier eine Gruppe von zehn jungen Menschen in die Gemeinde aufgenommen wurde, deren Mitglieder während des zweijährigen Konfirmandenunterrichts wirklich zusammengewachsen sind. Ihnen war anzumerken, dass sie sich miteinander verbunden und der Gemeinde zugehörig fühlten. Dies kam deutlich in den Erwartungen - Vertrauen, Verlässlichkeit, gemeinsames Leben in und als Teil der Gemeinde - zum Ausdruck.
Vor Beginn gab es bei einem Elternteil etwas Aufregung, da der Sprössling noch nicht anwesend war. Parallel textete bzw. telefonierte die Konfigruppe aktiv und unauffällig, um das fehlende Gruppenmitglied zu erinnern und dann waren alle - auf den letzten Drücker - doch noch pünktlich. Die Konfis bedankten sich herzlich bei Gabi Wiesenberg und Carsten Schulz für die tollen zwei Jahre als Konfigruppe und die Gemeinde freute sich über die neuen Gemeindemitglieder. Es war ein wirklich gelungener Vorabendgottesdienst mit einem gemeinsamen Abendmahl mit der gesamten Gemeinde. Das lässt uns erwartungsfroh in die Zukunft unserer Gemeinde blicken.

Stefan Köhler-Apel

Ein Schritt in das Erwachsenenleben
Konfirmation 2023, Trechwitz

„Erwachsen werden heißt nicht aufhören zu träumen, sondern beginnen Träume zu leben.“ An jenem Tag wurde auf die Kindheit zurückgeblickt, all die schönen Momente, all die Träume, die wir in den jüngsten Jahren

unseres Lebens hatten und ein neues Kapitel aufgeschlagen - ein Kapitel, in denen Träume nicht nur geträumt, sondern auch verwirklicht werden.
Familien und Freunde trafen nach und nach vor der Kirche ein. Die Sonne schien, sodass die Kleider im Licht funkelten. In allen Gesichtern waren Freude und Frohmut erkennbar.
Langsam zogen die ersten Besucher in die Kirche ein. Ich glaube, wir alle genossen den Augenblick, den ersten Schritt, in die Trechwitzer Kirche, gar magisch wirkte sie an diesem Tag. Der Taufengel glänzte im Sonnenschein, welcher durch das Kirchenfenster schien. Beim Vorbeigehen hätte ich denken können, ein zartes Lächeln auf seinem Gesicht zu erkennen.

Die Blicke richteten sich auf die Hauptpersonen dieses Tages, als diese schließlich in die Kirche einzogen. Die Gemeinde erhob sich, die Orgel fing an, frohe Musik zu spielen und die Konfirmanden strahlten nur so vor Glück. Vorfreude war in der ganzen Kirche spürbar, in jedem Lächeln, in jedem Gesichtszug, womöglich auch in der ein oder anderen Träne, die aus der Erinnerung vergangener Momente der Kindheit entstand. Die Zeremonie, welche sich aus heiterem Gesang, dem Taufgedächtnis unter dem Taufengel, berührenden Worten und dem Glaubensbekenntnis sowie

der Einsegnung der jungen Erwachsenen prägte, begann. Schließlich wurden den Konfirmierten noch einige Andenken überreicht.
Gegen Ende dieses wundervollen Anlasses wurden noch manche Schnappschüsse gemacht, um in zwanzig Jahren das Fotoalbum öffnen zu können und die Freude von damals noch einmal zu erleben.
Ich wünsche euch alles Gute auf eurem Lebensweg und dass ihr immer Vertrauen in euch selbst habt. Und denkt daran: „Alle Träume können wahr werden, wenn wir den Mut haben, ihnen zu folgen“ (Walt Disney).

An Paula, Svea, Gina, Julia, Lasse, Louisa und Hannah

Ralitza Doldzheva

Fotos: Mona, Silvio Hermann-Elsemüller

Konfirmationsgottesdienst in Jeserig

Der Begriff „Konfirmation“ leitet sich vom lateinischen confirmatio ab und bedeutet so viel wie „Befestigung“, „Bekräftigung“ oder „Bestätigung“.

Der Konfirmationsgottesdienst ist ein feierlicher Gottesdienst, bei dem die Konfirmandinnen und Konfirmanden öffentlich ihren christlichen Glauben bekennen. Im Alter von 14 Jahren sind die Jugendlichen religionsmündig und erhalten damit alle Rechte innerhalb der evangelischen Kirche. Die Aufnahme in die Gemeinde als „vollwertiges Gemeindemitglied“ wird mit der Konfirmation vollzogen.

Einen solchen Konfirmationsgottesdienst feierten wir am Pfingstsonntag in Jeserig mit den Konfirmanden Noah Henkel, Malte Reisser und Moritz Säger.
In einem Bild beschrieb Pfarrer Sebastian Mews die Bedeutung der Kirche als einen sicheren Raum, der Gemeinschaft und Schutz bieten kann. Symbolisch wählte er das Bild eines schützenden Schirms:

„Das wünschen wir euch, das wünsche ich euch: Tage und Jahre voller Freude, Erfolg und Glück. Und dabei immer wieder spüren: Gott ist wie ein Schutz und ein Schirm für mich.
Wenn ihr darauf vertraut, dass Gottes Schutz und Schirm über euch bleibt, dann wird es trotz allem, was euch begegnen mag, so sein, als wenn euch kein Übel begegnet und sich eurem Haus keine Plage naht.
Wenn ihr darauf vertraut, dass Gottes Schutz und Schirm über euch bleibt, dann wird euch euer Leben gelingen - wie immer ihr auch euer Leben gestaltet. Dafür gibt es ein Zeichen - (Schirm zu und Blick auf das Kreuz) dieses Zeichen der Nähe Gottes ist das Kreuz Jesu Christ.
Dieser Jesus Christus sagt zu euch und zu uns: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!
Darauf können wir uns verlassen!

Und der lebensbunte und schützende Schirm Gottes, welcher höher ist als all unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus. Amen“

Andreas Erlecke
Fotos: Andreas Erlecke, Familie Säger, Familie Reisser

Plakatentwurf: Mit freundlicher Genehmigung der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Mittelmark-Brandenburg

Neues aus Kirchenkreis und Region

Grundsteinlegung auf der Baustelle des neuen Kirchenkreiszentrums

Der Bau in der Goethestraße 14 in Lehnin startet in eine neue Phase. Zur Grundsteinlegung am 11. Mai 2023 versammelten sich die bisher am Bau beteiligten Akteure sowie Vertreter:innen des Kirchenkreises, des Diakonischen Werks, der Kommune und der Nachbarschaft, um für die Nachwelt eine Zeitkapsel zu versenken und den Segen für den nächsten Bauabschnitt zu erbitten.
Die Zeitkapsel glänzt in der Sonne. Die dafür vorgesehenen Materialien liegen griffbereit. Die Baustelle füllt sich. Mit dem Schall der Trompeten beginnt die feierliche Grundsteinlegung. Superintendent Siegfried-Thomas Wisch ist sehr erfreut über den sichtbaren Baufortschritt. Langsam wird etwas von dem sichtbar, was schon lange geplant und vorbereitet wird. „Wer baut, der hat Hoffnung“, betont er in seiner Ansprache. Menschen suchen in einer Welt, die sich rasend schnell verändert, Orientierung und Halt. Dazu braucht es Räume und Orte die den heutigen Anforderungen entsprechen. „Der Evangelische Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg hat die Hoffnung, dass mit diesem wachsenden Gebäude ein Ort der Kommunikation und des konstruktiven Austausches entsteht“. Auch Kirche braucht im 21. Jahrhundert funktionale und moderne Räume für ihre Mitarbeitenden, um ihrer Aufgabe als Hoffnungsträger nachzukommen und Zusammenarbeit auf allen Ebenen zu stärken.
„Damit dieses von Anfang gelingt, was bisher nur ein Wunsch oder auch eine Idee ist, erbitten wir Gottes Segen“, so der Superintendent. Dabei werden bei der Grundsteinlegung besonders die Menschen, die hier am neuen Kirchenkreiszentrum mit bauen und auch die, die zukünftig von hier aus Kirche mitgestalten werden, in den Blick genommen. „Das Vertrauen auf den lebendigen Gott macht ein Segen erst möglich. Es ist eine lebendige

Hoffnung, voller Energie und Freude. Das ist das Fundament unseres Redens und Handelns“, betont er, bevor es zur Befüllung der Zeitkapsel für die Nachwelt und dem anschließenden Vollzug der Segnung geht.

Im Anschluss bestand großes Interesse, die Baustelle zu inspizieren und sich von den anwesenden Fachkundigen, den Baufortschritt zeigen zu lassen.
Die Zeitkapsel soll der nächsten oder übernächsten Generation Einblicke in die Entstehungsgeschichte des Gebäudes geben. Andrea Molkenthin, Baupflegerin des Kirchenkreises, füllte die Zeitkapsel mit verschiedenen Utensilien. Ausgewählt wurden eine Landkarte des Kirchenkreises, auf der Namen der Kirchenkreismitarbeitenden verzeichnet sind, die Einladung zur Veranstaltung, Bilder vom Standort, eine tagesaktuelle MAZ, ein Satz Münzen, ein Kreuz, der letzte Bericht der Kreissynode und die Andacht mit den Segensworten Superintendent Wisch.

Die Grundsteinlegung ist eine Handwerkstradition im Bauwesen, die verdeutlicht, auf welchen „Grundstein“ das zukünftige Gebäude erbaut wird. Dabei wird der Grundstein meist als Symbol verwendet, um auf eine neue Phase im Bau hinzuweisen und eine Zeitkapsel mit wichtigen Informationen und Intensionen für die Nachwelt einzubauen. Die Tradition der Grundsteinlegung findet sich überall auf der Welt und wird schon in der Bibel überliefert. Die Rede ist vom Eckstein, dem tragenden Fundament eines Gebäudes.

Superintendent Siegfried-Thomas Wisch (li) und die Baupflegerin des Kirchenkreises, Andrea Molkenthin, füllen die Zeitkapsel für die Nachwelt.
Foto: EKMB Beate Lindauer

Beate Lindauer
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis

Motorrad-Gottesdienst der Region Lehnin am 2. September 2023

Kontakte und Infos

Pfarrerin Simone Lippmann-Marsch und Team:

✉ lippmann-marsch.simone@ekmb.de

0177 7785412 simoneperdu

Jahr der Taufe 2023

Zum Jahr der Taufe sind in unserer Region Beiträge für die Gemeindebriefe entstanden, die wir hier gerne veröffentlichen. Weiterhin werden Sie in dieser Rubrik Information und Termine finden. Wenn Sie Fragen zur Taufe haben, melden Sie sich unter den angegebenen Kontakten.

Konfirmationsgottesdienst und Taufen Pfingsten 2023

Für mich gibt es, da ich noch nicht so lange im Vikariat bin, viele erste Male. Häufig übernehme ich jetzt neue Rollen und damit neue Blickwinkel. Als Vikar war ich bei der Konfirmation in Jeserig dabei und habe dort mitfeiern dürfen.
Und nicht nur das, ich durfte Malte Reisser und Noah Henkel taufen. Dies waren zwei der ersten Taufen die ich machen durfte. Für mich ist das etwas Herausragendes und Besonderes, Menschen in die Gemeinschaft der Christen einzuführen. Voll Freude kann ich sagen, mein Talar ist nun von Taufwasser besprengt! Ich durfte in dem Gottesdienst so fühlte ich es, einer Verwandlung teilhaftig werden. Ich bin überzeugt die Jungs kamen als andere aus der Kirche heraus, als sie hineingegangen waren. Was mir bei der Taufe besonders auffiel, war die Seriosität, die Ernsthaftigkeit und Besonnenheit die sich bei den Täuflingen und den Familien und Paten zeigte, als wir uns um den Taufstein versammelten. Es war allen dort sehr ernst mit Gott und der Zusage, dem Versprechen, dass sie dort ablegten. Auch das „Ja, mit Gottes Hilfe“, welches aus den Kirchenbänken erscholl, hallte mit dieser Gravitas wieder. In dieser Besinnlichkeit hatte auch Rührung Platz und ich bin glücklich darüber, in diesen intimen Moment mit den Familien und Täuflingen gewesen sein zu dürfen.

Vielleicht gefiel mir am Taufakt der Ernst besonders, weil ich tief davon überzeugt bin, dass die Taufe in ihrer Einzigartigkeit im Leben eines jeden Christen eben keine Kleinigkeit darstellt, sondern das komplette Leben neu bestimmt, eben von Christus her. Und dass ich Malte und Noah anmerkte, diese Entscheidung kam auch nicht aus heiterem Himmel, sondern der waren ein langer Prozess und ein Weg mit Gott vorausgegangen. Sie und ihre Angehörigen waren dieser Bedeutung und Einmaligkeit der Taufe eingedenk. Deshalb konnte ich Ruhe und Bestärkung aus der Taufe der beiden ziehen, auch wenn der liturgische Akt für mich neu war, weil wir alle in der Ernsthaftigkeit und Gewissheit standen, dass Gott durch die Taufe wirkt und wir alles ihm in die Hände geben dürfen.
Die Erinnerung an diese Taufen, werden mich als ein paar meiner ersten, mein Leben lang begleiten. Vielen Dank

Herzlichst Ihr Vikar der Christophorus Gemeinde
Franz Sczotok

Foto: Familie Reisser/Familie Säger

Geschichten, die das Leben schreibt

1976. eine Brandenburgerin besucht den Wuster Friedhof um nach Grabstellen von Verwandten zu schauen. Sie betrachtet dabei die Kirche, die in einem schauerlichen Zustand ist - Birken wachsen aus der Dachrinne, das Dach ist kaputt, einige der Fenster ebenfalls. Da die Tür offensteht, wagt sie einen Blick hinein. Eine Frau ist im Raum beschäftigt. Sie klärt auf, dass all das Inventar der Kirche ausgelagert wird, da man den Abriss plant. Zu desolat sei das Gebäude und kein Geld für eine Restaurierung vorhanden. Die Brandenburgerin betrachtet den verfallenen Altar. In ihm entdeckt sie zwei Metallspitzen, die sich nach dem Beseitigen von Schutt als Altarleuchter entpuppen. Das soll alles entsorgt werden? Schade. Auf ihre

Nachfrage darf sie die Leuchter für 20 Mark in die Kirchenkasse mitnehmen. Sie passen wunderbar zu ihrer gediegenen Einrichtung aus echtem Holz.

2018. Die Brandenburgerin vom Wuster Friedhof, Ingeborg Georgiew, wohnt inzwischen in Detmold. Vor Jahren zog sie mit ihrem Ehemann dorthin, um ihren Vater zu pflegen. Inzwischen ist sie selbst 81 Jahre alt und möchte, obwohl ihr Herz noch immer für Brandenburg schlägt, nicht mehr zurück in die Heimat ziehen. Aber ihre Verwandten versorgen sie regelmäßig mit der BRAWO und so erfährt sie aus einem langen Artikel auf der Titelseite, dass die Wuster Kirche keinesfalls abgerissen wurde, sondern seit 1998 behutsam saniert wurde. In Schritten bemühe man sich, den alten Zustand wiederherzustellen und die Kirche wieder zum Mittelpunkt des Ortes zu machen, sie zu kirchlichen als auch zu kulturellen Zwecken zu nutzen.

2023. Es hat eine ganze Weile gedauert, ehe Ingeborg Georgiew einen Kontakt nach Wust herstellen konnte. Da die ehemalige Pfarrerin inzwischen in Berlin arbeitet, nahm sie Kontakt zu unserem Verein auf. Kurz nach Ostern war sie zu einem Familienbesuch in Brandenburg und schaute mit ihrem Ehemann bei uns vorbei. Die 86 Jahre sah man der temperamentvollen und erzählfreudigen Dame nicht an. Sie berichtete von ihrem Leben in Brandenburg, ihrem Vater (der übrigens nach dem Krieg den Turm der Katharinenkirche neu deckte) und ihrem bulgarischen Ehemann. Es war ein kurzweiliger Nachmittag, der mit der Übergabe der Leuchter und einer Besichtigung der Kirche endete.

Jetzt sind sie wieder daheim, die Altarleuchter der Wuster Kirche! Danke Frau Georgiew!

Monika Nebel
Fotos: privat

Glaßperlen
Frauenchor

Happy Birthday to us - Lieder aus 10 Jahren Glaßperlen

Jubiläumsprogramm mit Liedern
von der Renaissance bis Pop.
Leitung: Uta von Willert

3. September 2023, 15.00 Uhr
Dorfkirche Gollwitz

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

Neue Friedhofsordnung

Gebührenordnung der Friedhöfe der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
(Kirchhof Deetz, Kirchhof Jeserig, Friedhof Schenkenberg, Kirchhof Trechwitz, Neuer Friedhof Trechwitz)

Gemäß § 44 Abs. 1 des Kirchengesetzes über die evangelischen Friedhöfe (Friedhofsgesetz ev. - FhG ev.) vom 29. Oktober 2016 (KABl. S. 183) hat der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig in seiner Sitzung am 10. Mai 2023 folgende neue Gebührenordnung beschlossen:

§ 1

Die Ruhefrist beträgt für Erdbeisetzungen 25 Jahre. Bei Urnenbeisetzungen beträgt die Ruhefrist 20 Jahre.

§ 2

Die Grabberechtigungsgebühren einschließlich Wassergeld sowie Genehmigung für Grabmale betragen für 25 Jahre:

1. Wahlgrabstätten für **Erdbestattungen (25 Jahre)**

1.1	Einzelgrab	1.050,00 € (42,00 € jährlich)
1.2	Doppelgrab	1.350,00 € (54,00 € jährlich)
2.3	jede weitere Urne	437,50 € (17,50 € jährlich)
1.3	Grüne Wiese (zuzüglich Grabplatte)	1.550,00 € (62,00 € jährlich)

2. Wahlgrabstätten **Urnenbestattungen (20 Jahre)**

2.1	Einzelgrab	750,00 € (37,50 € jährlich)
2.2	Doppelgrab	950,00 € (47,50 € jährlich)
2.3	jede weitere Urne	350,00 € (17,50 € jährlich)

3. Urnengemeinschaftsanlage (zuzüglich Grabplatte) 980,00 € (49,00 € jährlich)

Die Gebühren sind in einem Betrag bei Nutzungsbeginn zu entrichten.

§ 3

1. Nutzungsbedingung Urnengemeinschaftsanlage (UGA) und Grüne Wiese (Erdbestattung):
Die namentliche Kenntlichmachung ist Pflicht. Die Friedhofsanmeldung des Bestatters gilt als Auftrag zur Herstellung einer Grabplatte. Die Kosten übernimmt der Nutzungsberechtigte.
Das Betreten der Anlage und Ablegen von Blumen, Gestecken, Figuren etc. ist verboten.
2. Mit der Friedhofsanmeldung durch den Bestatter wird dieser vom Friedhofsträger beauftragt, die Bestattungsarbeiten auf Rechnung des Nutzungsberechtigten vorzunehmen.

§ 4

Gebühren für Verlängerungen richten sich nach den §§ 1 und 2. Bei Nachbestattung auf einem Grab, für das bereits ein Nutzungsrecht besteht, ist eine Verlängerung des Nutzungsrechts auf die zur Einhaltung der Ruhefrist erforderlichen Dauer vorausgesetzt (§ 24 Abs. 1 FhG ev.).

§ 5

Für die Nutzung der Trauerhalle wird eine einmalige Gebühr in Höhe von 50,00 € erhoben. Die Nutzung der Kirchen bei Trauergottesdiensten ist gebührenfrei. Weltliche Trauerfeiern können auf Anfrage gegen eine Gebühr in Höhe von 100,00 € in Gemeinderäumen und Winterkirchen stattfinden.

§ 6

Nach Ablauf der Ruhefrist gemäß § 1 kann ein Antrag zur Verlängerung des Nutzungsrechtes gemäß § 24 Abs. 2 FhG ev. gestellt werden. Erfolgt dies nicht, muss das Grab vom Nutzungsberechtigten oder in dessen Auftrag innerhalb eines Monats geräumt werden. Die Kosten für die Räumung des Grabes einschließlich Fundamentbergung übernimmt der Nutzungsberechtigte.

§ 7

Diese Friedhofsgebührenordnung tritt am 01. Juli 2023 in Kraft.

Der Gemeindekirchenrat
der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig

Die Sterne zum Klingen bringen

Wie ein Stern den Weg von Afrika nach Gollwitz begleitete

Eigentlich begann alles 2015, als ich in der Elfenbeinküste Yussuf kennenlernte. Er war Flüchtling aus Mali, das seit 2012 nach einem Militärputsch heftigen inneren Kämpfen und terroristischen Angriffen ausgesetzt war. Yussuf wohnte auf dem Grundstück neben unserem Haus. Abends trafen wir uns und kamen ins Gespräch. Er erzählte mir, dass er solches Heimweh nach seiner Familie in Bamako, der malischen Hauptstadt, habe. Und da wir gerade auf der Bank des Wächters saßen und es wie an jedem Abend kurz nach sechs Uhr schon stockfinster war, schauten wir gemeinsam himmelwärts. Als ein besonders heller Stern aufleuchtete, sagte ich ihm, das sei der Stern von Mali, den seine Familie auch sehe. „Damit seid Ihr verbunden, wo immer Ihr auch seid“, sagte ich ihm. Jahre später suchten mein Mann und ich ein Haus um Brandenburg herum.

Durch Zufall landeten wir im Westhavelland mit seinem Sternenpark und mir fiel Yussuf wieder ein.
Wieder einige Monate später ließen wir uns in Gollwitz nieder und ich fand wieder Sterne, diesmal an der Decke der Dorfkirche.

Letztes Jahr zu Weihnachten musste unser Gottesdienst leider ohne Orgelklänge stattfinden. Viele der Besucher haben das bedauert. Als mein Mann mir das erzählte, habe ich mir überlegt, dass man diese wunderschönen Sterne doch mindestens um Weihnachten herum zum Klingen bringen sollte - mit unserem Gesang und wenn irgend möglich, auch mit Orgelbegleitung. Oder sogar mit einem Orgelkonzert. Seitdem träume ich von einem offenen Adventsliedersingen, einem brausenden „O du fröhliche“ am Ende des Gottesdienstes an Heiligabend und vielleicht sogar einem Orgelkonzert. Und ich würde mich von Herzen freuen, wenn sich die bei mir melden würden, die mit mir

gemeinsam die Sterne zum Leuchten bringen möchten durch Planen, Vorbereiten und Organisieren. Ich bin erreichbar unter 0151 6723 8607.

Elke Erlecke, Foto: Andreas Erlecke

Neu im Redaktionskreis

Elke Erlecke aus Gollwitz

Nunmehr im sechsten Jahr wohne ich in Gollwitz, einem Ortsteil von Brandenburg. Wir wohnen dort im ehemaligen Konsum.
Ursprünglich habe ich im Rheinland studiert und dort 14 Jahre gelebt. Nach der friedlichen Revolution zog es mich dann nach Berlin und Brandenburg, dann nach Thüringen und nach Baden-Württemberg. Mit 50 hatte ich das Bedürfnis nach etwas Luftveränderung: daraufhin arbeitete und lebte ich sieben Jahre in Westafrika. Mit dem Rückzug nach Brandenburg schließt sich nach 30 Jahren gewissermaßen ein Kreis.

Ralitza Doldzheva aus Schenkenberg

Ich heiße Ralitza Doldzheva, bin 15 Jahre alt und meine Leidenschaft ist das Schreiben. Ein berühmter deutscher Aphoristiker sagte einst: „Schreiben bedeutet mit Worten ein Bild zu malen oder zu zeichnen.“ Dass jemand durch einen gelesenen Text ein Bild vor Augen hat, seiner Fantasie die Freiheit gibt und die Emotionen entwickelt, selbst dabei gewesen zu sein - das liebe ich am Schreiben, andern eine Freude machen zu können und sie für einen kleinen Augenblick den Alltag vergessen zu lassen.
Ich freue mich sehr darüber, in den Redaktionskreis aufgenommen worden zu sein und noch weitere Artikel schreiben zu dürfen.

Liebe Grüße

Freunde in unserer Gemeinde

Getauft wurden

Noah Robert Henkel
am 28. Mai 2023 in Jeserig
Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.
Psalm 103,8

Malte Reisser
am 28. Mai 2023 in Jeserig
Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
Psalm 91,11

Konfirmiert wurden

Louisa Bellin
am 28. Mai 2023 in Trechwitz
So spricht der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich in mit dir und will dich segnen.
1. Mose 26,24

Noah Robert Henkel
am 28. Mai 2023 in Jeserig
Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.
Psalm 103,8

Malte Reisser
am 28. Mai 2023 in Jeserig
Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
Psalm 91,11

Gina Ristau
am 28. Mai in Trechwitz
Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
Psalm 121,2

Julia Ristau
am 28. Mai in Trechwitz
Ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht:
Fürchte dich nicht, ich helfe dir.
Jesaja 41,13

Moritz Säger
am 28. Mai 2023 in Jeserig
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
Psalm 139,5

Paula Henriette Schellhase
am 28. Mai in Trechwitz
Ich lasse dich nicht fallen und lasse dich nicht im Stich. Sei stark und mutig.
Josua 1,5b-6a

Hanna-Tabea Schleuß
am 28. Mai in Trechwitz
Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.
1. Samuel 16,7

Svea Wollenberg
am 28. Mai in Trechwitz
Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
Psalm 91,11

Lasse-Kjell Zimmermann
am 28. Mai in Trechwitz
Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.
Römer 12,21

Leid in unserer Gemeinde

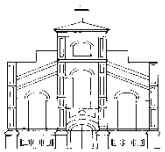
Christlich bestattet wurden

Liselotte Voigt, geb. Sieberling in Jeserig
* 24. Februar 1937 † 23. April 2023
Denn ich mache dich für dies Volk zur festen, ehernen Mauer.
Wenn sie auch wider dich streiten, sollen sie dir doch nichts anhaben;
denn ich bin bei dir, dass ich dir helfe und dich errette, spricht der Herr.
Jeremia 15,20

Maria Tiedt, geb. Zehender in Deetz
* 7. Dezember 1928 † 18. April 2023
Der Herr, der König Israels, ist bei dir,
dass du dich vor keinem Unheil mehr fürchten musst.
Zephanja 3,15

Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“

Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel



Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/ Pater-Engler-Haus
Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin / OT Lehnin
Tel. 03382-70 36 20; Fax 03382-70 36 22
E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

Unsere Gottesdienste feiern wir:

Jeserig: jeden 1. Sonntag im Monat um 8.30 Uhr
St. Josef, Potsdamer Landstr. 21, 14550 Groß Kreutz/ OT Jeserig

Lehnin: jeden 2./3./4./5. Sonntag im Monat um 8.30 Uhr
Hl. Familie, Kurfürstenstr. 9, 14797 Kloster Lehnin

Seniorenwallfahrt: nach Alt Buchhorst am 5. Juli mit dem Bus, die Abfahrtzeiten entnehmen Sie bitte den aktuellen Vermeldungen im Juni!

Herzliche Einladung

Am 2. Juli 2023 begehen wir das 70-jährige Bestehen der Kirche „St. Josef“ in Jeserig. Um 10.30 Uhr sind Sie herzlich zu einem Festgottesdienst mit anschließendem Beisammensein eingeladen.
Einen interessanten Vortrag zur Geschichte der Kirchengemeinde von Karl-Heinz Sommer können Sie auf unserer Homepage nachlesen.

Religiöse Kinder Woche 2023

Vom 17. - 21. Juli bist Du herzlich eingeladen, eine Woche mit vielen anderen Kindern unter diesem Thema, aber auch bei Spiel und Spaß in Lehnin dabei zu sein! Jesus war in seinem Leben immer ein Freund der Kinder. Er hat ihnen gezeigt, dass Gott sie liebt, so wie sie sind.
In dieser RKW kannst Du entdecken, dass Jesus Dich auch heute sieht, Dich mag und gern Dein Freund sein will. Wenn Du dabei sein möchtest, können Dich Deine Eltern gern über das Katholische Pfarramt Lehnin oder Brandenburg anmelden! Beate Grunwald

Adressen und Telefonnummern

Vakanzverwalter

Anselm Babin, Netzener Dorfstraße 12, 14797 Kloster Lehnin, OT Netzen
E-Mail: babin.anselm@ekmb.de ☎ 03382 872

Sebastian Mews, Bahnhofstrasse 2, 14550 Groß Kreutz
E-Mail: mews.sebastian@ekmb.de ☎ 033207-32015

Gemeindebüro geöffnet donnerstags 16.00 bis 18.00 Uhr

Alexandra Claus ☎ 033207-569240
E-Mail: lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de 0151-20612971

GKR-Vorsitzende Lukas-Kirchengemeinde / Ansprechpartnerin in Jeserig

Christiane Reisser ☎ 033207-50998

GKR-Vorsitzender Brandenburg-Ost / Ansprechpartner in Gollwitz

Andreas Erlecke ☎ 03381-7414792

Ansprechpartner in den anderen Orten

Deetz: Carsten Schulz ☎ 033207-32042
Schenkenberg: Kerstin Elsemüller ☎ 033207-52001
Trechwitz: Christine Schellhase ☎ 0157-31788778
Wust: Carola Brüggemann ☎ 03381-223026

Gemeindepädagogin

Gabriele Wiesenberg ☎ 0160-94803848
E-Mail: wiesenberg.gabi@ekmb.de

Männerabend

Silvio Hermann-Elsemüller ☎ 0173-5351543
E-Mail: silvio.hermann@elsemueller.de

Impressum: Das Gemeindeblatt erscheint als kostenloser Gemeindebrief des Pfarrsprengels Emster-Havel und im Internet unter www.lukasgemeinde-jeserig.de
Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de
Redaktion: Alexandra Claus, Ralitza Doldzheva, Andreas Erlecke, Elke Erlecke, Detlef Grötschel, Silvio Hermann-Elsemüller, Stefan Köhler-Apel, Constance Rummland, Gabriele Wiesenberg
Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Blättchens:
KKV, IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59; Zweck: RT-5827 Gemeindebrief
Druckerei Kühn, Brandenburg; Kontakt: www.druckerei-kuehn.de; Auflage: 700 Stück;
Redaktionsschluss für das Oktober-November-Blättchen: 10. September 2023